

# Gefühle, Grenzen und Vertrauen

Theaterstück zur Sensibilisierung über sexuellen Kindesmissbrauch

Von unserem  
Redaktionsmitglied  
**JASMIN HERZBERG**

**FULDA**

In dem interaktiven Theaterstück „Trau Dich!“, das auch im Landkreis Fulda stattfindet, werden Schülerinnen und Schüler über Kinderrechte und den Umgang mit Grenzüberschreitungen informiert. Das Stück soll sie motivieren, sich im Fall eines Übergriffes an eine Vertrauensperson zu wenden.

Das Theaterstück richtet sich an Schüler der fünften und sechsten Klasse und ist das zentrale Element einer gleichnamigen bundesweiten Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs. In Hessen hat das Schultheater-Studio Frankfurt die Organisation und Durchführung in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium, den Staatlichen Schulämtern und dem Netzwerk gegen Gewalt übernommen.

Carmen Adenaw, Schulpsychologin am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Fulda berichtet, dass das Stück seit 2014 in der Region Fulda umgesetzt wird und nun zum fünften Mal stattgefunden hat.

Katharina Fertsch-Röver vom Schultheater-Studio Frankfurt erklärt, dass das Stück vier Geschichten erzählt, in denen Kinder entweder Grenzüberschreitungen oder sexualisierte Gewalt erlebt haben. Während des Theaterstücks würden mehrere Botschaften vermittelt. Dazu zählt, dass Kinder im Falle eines Übergriffs das Recht ha-



Die „Trau Dich!“-Initiative will Kinder in ihrer Selbstbestimmung stärken.

Foto: Adobe Stock

ben, sich Hilfe zu holen, über ihren Körper zu bestimmen oder auch, dass sogenannte Bauchwehgeheimnisse erzählt werden dürfen.

Dargestellt werden die Geschichten von den Schauspielern Ole Bechtold, Karl Kiesel, Jana Saxler und Luise Schlingmann. „Wenn es zu emotional wird, treten sie aber einen Schritt zurück und wechseln in die Erzählperspektive von außen“, erklärt Fertsch-Röver. Die Kinder im Publikum werden außerdem in die Handlungen mit eingebunden. Wissen die Figuren im Stück zum Beispiel mal nicht weiter, wird das Publikum gefragt, wie sie jetzt handeln könnten. Auf diese Weise sollen sie Verhaltensmöglichkeiten kennenlernen, die sie – sollten sie sich in ähnlichen Situationen befinden – auch anwenden können.

Eins der größten Probleme in Bezug auf sexuellen Missbrauch sei, dass Kindern oftmals nicht bewusst sei, dass bestimmte Handlungen übergriffig und nicht okay sind. Missbrauch fange nicht erst bei einer Vergewaltigung an – Berührungen oder Grenzverletzungen gehören ebenfalls dazu, sagt Alexandrina Prodan vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Fulda. „Es ist wichtig, die Kinder dahingehend aufzuklären und ihnen zu vermitteln, dass sie ‚Nein‘ sagen oder sich an Vertrauenspersonen wenden dürfen.“

Anja Roßmann vom Kinderschutzbund Fulda betont die Wichtigkeit der Präventionsarbeit: „Je stärker die Kinder sind, umso schwerer haben es die Täter.“ Durch das Stück würden die Schüler lernen, über ihre Gefühle zu sprechen

und dass sie nicht allein sind.

Auch für die Polizei ist die Thematik ein Schwerpunktthema. „Von 2017 bis 2022 haben sich die Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung in Osthessen verdreifacht“, berichtet Gerrit Baier, von der regionalen Geschäftsstelle des Netzwerks gegen Gewalt im Polizeipräsidium Osthessen. Besonders durch die Nutzung von sozialen Netzwerken sei das Thema aktueller denn je. Der Bedarf an der Initiative „Trau Dich!“ sei „riesengroß“.

Es sei aber wichtig, dass das Theaterstück nicht alleine steht, sondern in den Unterricht eingebettet wird. „Deshalb gibt es zusätzlich zwei Fortbildungen für Lehrer, die dadurch für die Thematik sensibilisiert werden“, erläutert Adenaw. Im Rahmen der Workshops erhalten die Lehrkräfte Hintergrundinforma-

tionen und methodische Anregungen, um den Theaterbesuch in der Schule vor- und nachzubereiten. Es gehe vor allem darum, dass Lehrer lernen, wie sie richtig mit Kindern umgehen, die durch das Theater vielleicht Gesprächsbedarf haben. Denn im besten Fall solle die Person, der sich ein Kind als Erstes anvertraut hat, auch die weiteren Gespräche führen. Neben den Lehrern gelte es daher auch, die Eltern mit der Thematik vertraut zu machen, weswegen Elternabende angeboten werden.

Bisher konnten in Fulda bereits rund 1900 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. In diesem Jahr kommen mit dem fünften Durchgang noch einmal etwa 600 Schüler aus 27 Klassen dazu. Finanziert wird die Initiative vom Hessischen Kultusministerium.

## Leicht verletzt in die Klinik

**NÜST**

Auf der Landstraße bei Nüst ist es gestern Mittag zu einem Unfall gekommen. Der 93-jährige Fahrer eines VW Polo wollte nach links in einen Feldweg abbiegen. Weil seine Sicht durch einen vorausfahrenden Lastwagen eingeschränkt war, übersah er die aus Mackenzell kommende Fahrerin eines VW T-Roc, die zwar auswich, aber den Polo touchierte und eine Böschung hinabrutschte. Die Feuerwehr musste beide Fahrzeuge aufschneiden, um die Fahrer zu befreien. Die 23-Jährige wurde leichtverletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 60.000 Euro.

## Kaffee und Filme

**EICHENZELL**

Die Egerländer Heimatstube lädt zusammen mit der Gemeinde Eichenzell für Samstag, 25. November, um 14.30 Uhr zu einem Kaffee- und Filmnachmittag ein. Die Veranstaltung mit Infos zum neuen Heimatmuseum in der Partnerstadt Plesná (Tschechien) findet im Eichenzeller Schloßchens statt. Es wird der Film „Zeitzeugen aus Fleißern und Schnecken“ gezeigt. Richard Sulko unterhält musikalisch. Anmeldung bis 20. November unter (066 59) 979 41 oder an kulturamt@eichenzell.de. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

## Heute: Tag der Frühchen

Informationen im Klinikum

**FULDA**

„Starker Start für kleine Helden“ – unter diesem Motto steht der alljährliche Welt-Frühgeborenen-Tag am 17. November.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Fulda beteiligt sich an diesem überregionalen Aktionstag und lädt Eltern und Angehörige von Frühchen, ehemalige Frühgeborene, Schwangere und alle Interessierten von 14 bis 17 Uhr ein, sich in der Eingangshalle des Klinikums rund um das Thema „Frühchen“ zu informieren.

Deutschlandweit werden pro Jahr circa 60.000 Kinder zu früh geboren. Das bedeutet, dass etwa jedes zehnte Kind vor der 37. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommt. Auf den erschwerten Start ins Leben, die besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von Frühgeborenen sowie deren Familien möchte der von der EFCNI (European Foundation for the Care of Newborn Infants) initiierte Welt-Frühgeborenen-Tag aufmerksam machen.

Die Frühgeborenenstation der Kinderklinik bildet zusammen mit der Geburtshilfe in der Frauenklinik am Klinikum Fulda das Osthessische Peri-

natalzentrum. Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe „Level 1“ bietet es allen Frühgeborenen, auch den Aller kleinsten, beste Möglichkeiten für den Start ins Leben.

Das Team der Frühgeborenenstation sowie der Sozialmedizinischen Nachsorge, zusammen mit dem Förderverein „Seestern“ (Freunde und Förderer von Frühchen und ihren Eltern Fulda) und Professor Dr. Reinald Repp, Direktor der Klinik für Kinder-

### Rat von Experten

und Jugendmedizin des Klinikums Fulda, werden am 17. November in der Eingangshalle vor Ort sein. Die Experten informieren und beraten zum Thema „Frühchen“ und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit einen Säuglingsinkubator sowie ein Wärmebett zu besichtigen, an einem Gewinnspiel teilzunehmen und sich mit Eltern von Frühgeborenen im Rahmen eines „Eltern-Cafés“ des Fördervereins „Seestern“ auszutauschen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Kunstprojekt „Bombina-Linie“ nimmt Fahrt auf

Neue „Verkehrslinie“ an Fuldas Wasserläufen

**FULDA**

Das Fuldaer Kunstprojekt „Bombina-Linie“ nimmt Fahrt auf: Die neuartige „Verkehrslinie“ führt entlang von Wasserläufen und nimmt teils wenig Bekanntes in den Blick. Am Wochenende wird im Fuldaer Nordend am Kreisel nahe der Ochsenwiese/Zieherser Weg die dritte Station „Rinnzell“ eröffnet.

Der Fuldaer Künstler und Franz-Erhard-Walther-Schüler Christoph Rauch wird morgen um 14 Uhr die neue Station der „Bombina-Linie“ symbolisch in Betrieb nehmen, so die Stadt Fulda in einer Pressemitteilung. Der Name „Bombina“ lehne sich an die naturkundliche Gattungsbezeichnung der Unken an, wobei die Stationen der Linie landeskundliche Assoziationen wecken: Sie heißen „Molches“, „Trollius“ oder „Röhrichts“ und steuern die Gegend um den Lehnerzgraben, den Krätzbach und die Waides an.

Den zentralen Abschnitt der Linie markiert die neue Station „Rinnzell“. Gut sichtbar steht die gelbe Haltestelle bereits nahe des Knotenpunkts Zieherser Weg/Magdeburger Straße/Amand-Ney-Straße in



Morgen wird die dritte Station nahe dem Zieherser Weg eröffnet.  
Foto: Stadt Fulda

der Nähe der Ochsenwiese – der Treffpunkt für die nächste öffentliche Exkursion, die den Einzugsbereich der Waides erkundet. Die Tour am morgigen Samstag widmet sich dem kulturellen und symbolträchtigen Gehalt dieses Wasserlaufs. Zwischen Watschel und Dom hält sie einiges bereit: „Relikte des Heilwasserhandels, das Nachleben der Hinrichtungen, Einblicke in alte Katakomben, aber auch in aktuelle Maßnahmen des Hochwasserschutzes und neue We-

geführungen“, so die Stadt.

Morgen können Interessierte mit dem Künstler auf Erkundungstour gehen. Treffpunkt ist um 14 Uhr die Bombina-Station am Kreisel Magdeburger Straße/Zieherser Weg, erreichbar mit den Buslinien 1 oder 12 bis „Ochsenwiese“. Der etwa zweistündige Rundgang, der bei jedem Wetter stattfindet, eignet sich für alle Interessierten – ortskundig oder nicht. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ab

## Junge Kirche für Kinder

**FULDA**

Das Angebot „Junge Kirche“ für Kinder von sieben bis zwölf Jahren findet am Samstag, 18. November, von 9 bis 12.30 Uhr in der Kreuzkirche Fulda-Neuenberg statt. Zum Programm gehören Kinderfilme und Bücher, diesmal steht Astrid Lindgrens Buch „Ronja Räubertochter“ im Mittelpunkt. Mehr Infos bei Julia Nöthel unter Telefon (01 77) 5 72 31 86 oder im Internet.

[kreuzkirche-fulda.de](http://kreuzkirche-fulda.de).

## KURZ & BÜNDIG

Das Kennzeichen FD-CE 1506 haben Unbekannte zwischen Dienstag- und Donnerstagmorgen, 7. und 9. November, von einem Ford KA in der Von-Staufenberg-Straße in Fulda gestohlen. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon (06 61) 10 50.

Der Ausschuss für Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Klimaschutz des Kreistages des Landkreises Fulda tagt am Montag, 20. November, um 17 Uhr im Abfallwirtschafts- und Energiezentrum Kaibach. Auf der Agenda stehen unter anderem Informationen zum Abfallwirtschafts- und Energiezentrum in Kalbach.